

*AUF DER REEPERBAHN* nachts um halb eins ... muss man – mindestens! – einmal im Leben gewesen sein. Der Ursprung, wenn nicht gar die Wiege des Hamburger Nachtlebens ist nach wie vor Dreh- und Angelpunkt jeglicher Ausschweifungen sobald die Sonne untergeht. Wobei die sündige Meile durchaus auch tagsüber ihren Charme hat. Wer sich nicht von den beschwipsten Party-massen, betörend leichten Damen und latent vulgären Typen, die Kundschaft in ihre Striplokale und Table-Dance-Bars ziehen wollen, abschrecken lässt, bummelt an bunten Neonreklamen vorbei, dreht eine amüsante Runde durch den Sexshop und atmet eine frische Brise Astra-Bier ein.

Die Mehrheit der besten Hamburger Clubs und Bars befindet sich in Reeperbahn-Nähe. Hier lässt es sich hervorragend durch schummerige Kiezkiepen und Schickimicki-Clubs tingeln: vom Hans-Albers-Platz bis zur Großen Freiheit, vom Spielbudenplatz bis zum Nobistor. Wer es hanseatisch-unaufgeregt mag, nimmt einen Drink in der *KorallBar*, im *The Walrus* oder in der *Toast Bar* zu sich. Anhänger der gehobenen Barkultur gehen in die extravaganten Bar-Etablissements des *East Hotels* oder des *Empire Riverside Hotels* – letztere Bar befindet sich im 20. Stock, auch die *Clouds Bar* in den Tanzenden Türmen residiert in luftiger Höhe. Zum Feiern geht es dann zurück ins Erdgeschoss oder gleich in den Keller: Im *Mojo Club* und im *Baalsaal* feiert man unter der Erde bis ins Morgengrauen. Chic geht es im *Moondoo*, im *Uppereast* und im *Nobo* zu.

Aber auch fernab der Reeperbahn kann man die Nacht zum Tag machen, am besten gelingt dies in der benachbarten Sternschanze oder in Altona – am Schulterblatt im *Thier* oder *Saal II* oder entspannt im *Aurel* und szenig-intellektuell im *Golem*. Aber auch in St. Georg oder in der Neustadt lässt es sich gut feiern. Das *Le Lion* direkt am Rathaus gilt als beste Bar über die Stadtgrenzen hinaus, und der *Uebel & Gefährlich Club* im Bunker an der Feldstraße hat das elaborierteste Konzert- und Partyprogramm. Die beste Soundanlage wiederum findet man aktuell im *PAL*, Hamburgs derzeit bestem Techno-Club, der mit internationalen Bookings aufwartet und in dem man dank Frühclub bei Bedarf das ganze Wochenende verbringen kann.



Eine relativ neue Bereicherung ist der einmal im Monat stattfindende *Roller Skate Jam* im *Mojo Club* – hier kann man mit Freunden auf acht Rollen zu coolen Beats die Hüften kreisen lassen.

Ob nun Kiez oder nicht Kiez: Der letzte Absacker wird im berühmt-berüchtigten *Golden Pudel Club* an der Hafentreppe eingenommen und das erste Fischbrötchen in Erika's Eck verzehrt. Und wer bis Sonntagfrüh durchhält, der hört sowieso ab 4 Uhr den Fischmarkt locken: Moin, Moin! — LISA VAN HOUTEM